

## Patentierter Zwerg

Ein ungewöhnlich konstruiertes Flugzeug wird von der Bundeswehr getestet: „Fantrainer“, ein kostensparender Jet-Trainer, der gar kein Jet ist.

Auf dem Bundeswehr-Fliegerhorst Manching, wo es gewöhnlich in allen Tonarten brüllt, jault und winselt, ist ein seltsam anmutender Vogel eingefallen. Er hat weder Propeller noch Jet-Antrieb, trägt zwei Personen und läßt, nach Ohrenzeugen, „ein helles Singen“ ertönen.

Das eigentümliche Flug-Gebilde aus Kunststoff und Leichtmetall, Fantrainer AWI-2 genannt, soll von Testfliegern der Luftwaffe auf seine Eignung als Lehrlingsflugzeug für spätere Jet-Piloten erprobt werden.

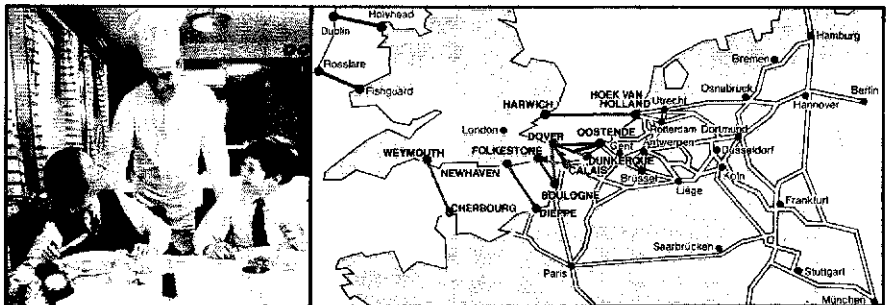
Technischer Clou des Flugzeugs ist sein einzigartiger Antrieb: Hinter den Tragflächen, mitten im Rumpf, dreht sich — ummantelt wie von einem überdimensionalen Serviettenring — ein siebenflügeliger Rotor, der die Maschine vorwärtspeitscht. Die Kraft für den Rotor liefern zwei je 150 PS starke Wankel-Kreiskolbenmotoren von Audi-NSU, die in Etagen übereinander montiert sind.

„Diese Bauart mit integrierter Mantelschraube“, erläuterte Geschäftsführer Alfred Schneider von der „Rhein-Flugzeugbau GmbH“ in Mönchengladbach, Erbauerin des Fantrainers, „ist für uns patentrechtlich geschützt.“ Die 400-Mann-Firma, eine eigenständig waltende Tochter von VFW-Fokker, hofft aufgrund der besonderen Flugeigenschaften und ungewöhnlichen Wirtschaftlichkeit ihres Flugzeugs auf einen Serienbau-Auftrag der Bundeswehr — und vielleicht gar der Nato-Partner.

Den Bundeswehr-Fliegern geht es um ein neues Schulflugzeug für Jet-Piloten, das nicht die hohen Kosten eines Jet-Trainers verursacht, gleichwohl aber jetähnliche Flugeigenschaften hat.

Flugstundenpreise zwischen 15 000 und 20 000 Mark „kann sich ja kein Mensch mehr erlauben“ (so ein Fantrainer-Techniker). Überdies war es bei der Bundeswehr bisher so, daß sich erst während der teuren Jet-Schulung die entscheidenden Eignungsmängel — etwa jeder dritte Jetpilot-Schüler fällt durch — herausstellten.

Schon im Jahre 1960 hatten die Mönchengladbacher Flugzeugbauer unter Leitung des Ingenieurs Hanno Fischer begonnen, sich mit der Entwicklung von Mantelschrauben-Antrieben einen Vorsprung zu sichern. Als erstes Flugzeug mit einem so gearteten Antrieb erhob sich im Oktober 1973 ein



# Sealink bringt Sie und Ihr Auto auf kurzem Wege nach Großbritannien. Zum Beispiel in nur 1 3/4 Std. - Via Frankreich.

Wenn Sie Europas größte Ferieninsel als Urlaubsziel gewählt haben, haben Sie einen großen Urlaub vor sich.

Und damit Sie ihn so lange wie möglich genießen können, sollten Sie die kürzeste Anreise wählen.

Mit den Sealink-Fähren. Große, hochmoderne Fähren bringen Sie sicher und komfortabel hinüber. Und vor allem schnell.

Dunkerque-Dover in 2 1/4 Stunden. Boulogne/Calais-Dover in 1 3/4 Stunden. Dieppe-Newhaven und Cherbourg-Weymouth in 4 Stunden. Insgesamt bis zu 26 x täglich ab Calais und Boulogne.

Übrigens: Erfahrene Englandfahrer buchen meistens Sealink. 10 verschiedene Sealink-Routen stehen zur Auswahl.

**COUPON** Schicken Sie mir kostenlos die Sealink-Broschüre 1978

Name

Adresse

Britische Eisenbahnen  
Postfach 2249  
6000 Frankfurt/Main 1  
und  
Centralbahnplatz 9  
4002 Basel

# Sealink

Der angenehme Weg zum Nachbarn Großbritannien

Sealink - Markenname aller Schiffslinien der



**Akademische  
STUDIEN-  
REISEN**



Heidelberg präsentiert \*\*\*\*

**12 Tage  
Ceylon**

Aufenthaltsreisen mit Studienexkursionen unter wissenschaftlicher Reiseleitung vom 30. 6. - 16. 7. und 28. 7. - 13. 8. 78 und ab 10. 11. 78 jeden 2. Freitag.

Flug Frankfurt/Düsseldorf - Colombo und zurück. 2 Tage in Colombo, 9 Tage in Habarana und 4 Tage in Trincomalee/Nilavelli mit Ausflügen nach Kelaniya, Habarana, Sigiriya, Dambulla, Aukana, Sasseruwa, Medirigiriya, Polonnaruwa, Kandy, Gallella, Somavatiya, Minneriya, Swami Rock, Pidgeon Island (fak. Thiriyai), Mihintale, Anuradhapura, Wilpattu-Reservat. Ab und bis Frankfurt/Düsseldorf.

1. Kl. Hotels, Halbp. DM 2.490,-

Anschlußprogramme:

Südcydon, Südindien und Nepal ab DM 760,-.

Verlängerungswoche ab DM 230,-. Fordern Sie unsere ausführlichen kostenlosen Informationen an. Verlangen Sie auch unser neues Jahresprogramm 1978 mit über 250 Aufenthaltsreisen mit Studienexkursionen, Studienfahrten, Wanderferien, Minitrek-Expeditionen, Kreuzfahrten und Städtereisen.

**Ceylon-Tours** der  
**AKADEMISCHE STUDIENREISEN  
HEIDELBERG**  
Angelweg 2, 6900 Heidelberg  
Telefon 06221/4 5093

**Kraft und Vitalität  
für Männer**



**LIBIDO-6**

SEXUALTONIKUM

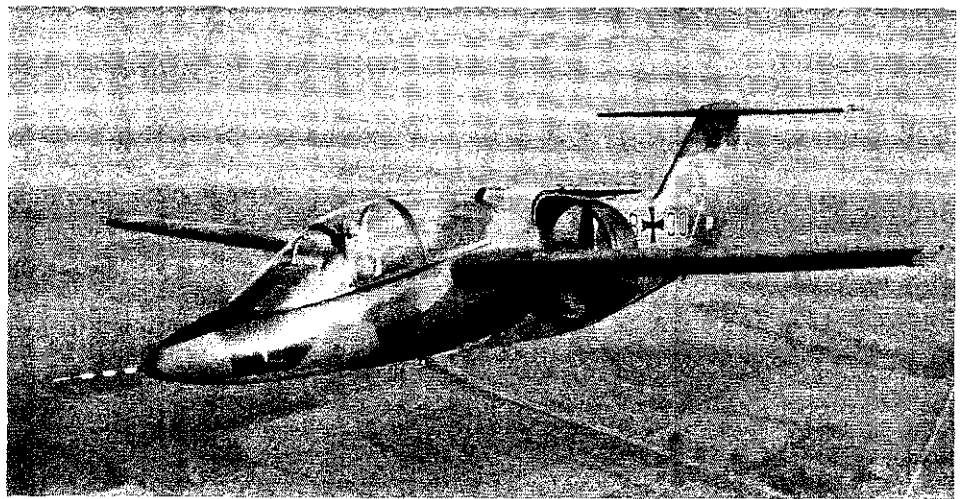
**LIBIDO-6**

LIBIDO-6 sind Spezial-Dragees für die Sexualekraft des Mannes, für seine Jugendlichkeit, auch wenn er schon älter ist. LIBIDO-6 dient der Aktivierung von Antriebskräften, gibt Ausdauer und stärkt die Potenz. LIBIDO-6 nimmt der Mann der vital sein möchte, der vom Leben viel erwartet, im Nehmen und im Geben. Ihre Partnerin wird Ihnen dankbar sein.

Rezeptfrei.

**IN ALLEN APOTHEKEN**

Ausschneiden und in der Apotheke vorlegen!



„Fantrainer“ beim Testflug: Jet-Effekt mit sieben Flügeln

„Fanliner“ getautes Zivilflugzeug der Firma in die Luft.

Der Zweisitzer, von nur einem Wankelmotor als Kraftspender versorgt und von Industrie-Designer Luigi Colani mitgestaltet, wird noch nicht im Serienbau gefertigt (mutmaßlicher Stückpreis: etwa 100 000 Mark). hauptsächlich, weil Audi-NSU den Motor nicht liefern kann.

Mindestens fünfmal so teuer wird der aus dem Fanliner im Auftrag der Bundeswehr entwickelte zweimotorige Fantrainer, dessen Insassen — anders als im Fanliner — hintereinander sitzen. Über den nur 8,94 Meter langen Flug-Zwerg, der wie ein Jet fliegt (Reisegeschwindigkeit: 320 km/h), aber keine höheren Kosten als ein Propellerflugzeug verursacht, jubelte jüngst Firmenchef Schneider nach Beendigung der siebenmonatigen werksinternen Erprobung: „Wir haben das gesteckte Ziel voll erreicht.“

Zu überfliegen bleibt für den Fantrainer nur noch „die letzte Hürde im harten Konkurrenzkampf“ (Schneider). Denn zwei weitere Flugapparate, der amerikanische Beechcraft T-34 C „Turbo Mentor“ und der schweizerische Pilatus PC-7 „Turbo Trainer“, bewerben sich gleichfalls um den begehrten Bauauftrag der Bundeswehr. Beide sind mit Turbo-Prop-Antrieben ausgerüstet.

Der Fantrainer wird es diesen Rivalen demnächst gleich tun: Obwohl die Mönchengladbacher „mit dem Wankel im Flugeinsatz sehr gute Erfahrungen“ gemacht haben, nehmen sie wegen mangelnden Motorennachschubs von ihm Abschied. Einem zweiten, gleichfalls von der Bundeswehr bestellten Prototyp, der im Mai abgeliefert werden soll, installierten sie als Antrieb für den Rotor eine amerikanische Allison-Gasturbine.

Preiswert wie er zu werden verspricht, hat der deutsche Vogel mit den vorgefeilten Flügeln jüngst sogar bei den Nachrüstern der US-Luftwaffe Interesse erregt.

Die Maschine hat überdies ein-drucksvoll nachgewiesen, daß sie trotz der unorthodoxen, den Rumpf quasi teilenden Triebwerksanordnung eine robuste Zelle besitzt. Bei einer Bauchlandung, erzwungen durch eine defekte Fahrwerkhydraulik während der Erprobung, passierte gar nichts. Schleifkratzer an der Rumpfunterseite blieben die einzigen Schäden.

**ABSCHREIBUNGSFIRMEN**

**Ehrbare Leute**

**Gegendarstellung:** zur Veröffentlichung „Ehrbare Leute“ unter dem Betreff „Abschreibungsfirmen“ auf Seiten 63—65 in „Der Spiegel“ Nr. 12/13 vom 27. 3. 1978.

1. Richtig ist zwar die Behauptung, daß die ARGENTA-Initiatoren über die Ertragsbeteiligung des General Partner 33 % der Nettoumsatzerlöse erhalten. Dabei handelt es sich aber nicht um einen Verdienst im Sinne eines Reingewinns, weil der General Partner als Gegenleistung beträchtliche Aufwendungen für Fertigstellungs- und Ausrüstungskosten der Bohrungen zu tragen hat.

2. Unrichtig ist die Behauptung, die ARGENTA sei von drei ehemaligen Verkäufern aus Bernie Cornfelds IOS-Truppe gegründet worden. Richtig ist, daß die ARGENTA von fünf deutschen Bankhäusern und vier natürlichen Personen gegründet wurde, von denen nur eine zuvor kurze Zeit als Verkäufer für die IOS tätig gewesen war.

3. Unrichtig ist die Behauptung, ein von der ARGENTA angebotenes Hotel in Spanien sei in Konkurs gegangen. Richtig ist, daß kein von der ARGENTA angebotenes Hotel in Konkurs gegangen ist.

4. Unrichtig ist die Behauptung, ARGENTA-Geschäftsführer, Herr Dr. Röschinger, habe gesagt, die erste